

# **Widerlich!**

**Beitrag von „O. Meier“ vom 23. März 2021 13:25**

## Zitat von kleiner gruener frosch

Also: Nein. Ist es nicht. In der Nutzung dieser Phrase in seiner Bedeutung "Jeder so, wie er möchte" in Lindberghs Beitrag steckt (trotz aller grundsätzlich angebrachten Kritik an der Phrase) keine Antisemitismus und auch kein Sekundärer Antisemitismus. (Womit wir wieder bei dem Punkt sind, wie du das pauschal beurteilen möchtest.)

Das haben wir dir jetzt aber auch ein paar Mal erklärt. Deshalb denke ich, dass es nichts bringt, dir das weiter zu erklären.

Das habt ihr jetzt ein paar Mal falsch dargestellt. Es geht nicht darum, dass Lindbergh eine Phrase benutzt hätte. Es dreht sich immer noch darum, dass sie, nach Klarstellung des historischen Kontextes, die Buchenwalder Torinschrift als Synonym für „Jeder Jeck ist anders“ abgewiegt hatte. Mag sein, dass du nicht erkennst, dass das eine Verhöhnung der Opfer ist, die durch dieses Tor gegangen und dahinter gestorben sind. Und sehr wohl ist das auch eine Relativierung der Shoah.

Da kann ich dir nicht helfen. Vielleicht kommst du mit dem Kopieren von Definitionen ja weiter.